



Freiwillige Feuerwehr
Passering
Bezirk St. Veit an der Glan

www.feuerwehr-passering.at
Kdt. OBI Böhmer Richard
A-9321 Passering, Silberbachweg 2
Tel. 0664/2630220



118. Jahreshauptversammlung der FF-Passering

Am Samstag, den 10.03.2012 wurde im Schulungsraum des Rüsthauses in Passering die 118. Jahreshauptversammlung abgehalten.

Als Ehrengäste konnten begrüßt werden:

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Egon Kaiser, Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Ing. Michael Bergner, Bürgermeister Martin Gruber, Vize-Bürgermeister Josef Klausner, die Altkameraden BM Erich Rainer, HV Reinhold Reichmann und HLM Gernot Ruppzig, HV Hermann Hild und HFM Walter Telsnig. Begrüßt wurde auch der Neuzugang Kamerad Lukas Keuschnig, der mit Anfang dieses Jahres sich unserer Feuerwehr angeschlossen hat.

Bericht für das Jahr 2011

2 Brandeinsätze und 49 Technische Einsätze
23 Übungen
336 Sonstige Tätigkeiten (Kommandantschaftssitzungen, Dienstsitzungen im Abschnitt und Bezirk, Funk, Atemschutz, Wasserdienst, Kursbesuche, Funküberprüfungen, Wartung und Arbeitseinsätze).
In Summe haben 1.770 Mann 4.264 Stunden aufgewendet.

Der aktuelle Mannschaftsstand beträgt 40 Mann, davon sind 33 aktiv tätig.

Anschaffungen im Jahr 2011

Aus Mitteln der Gemeinde und der Kameradschaftskasse konnten auch wieder Gerätschaften für den Einsatz angekauft werden, wie z.B. Tauchpumpe, Kompressor, Lade-



gerät und Bioversal Rückenspritze.

Auszeichnungen für langjährige Feuerwehruzugehörigkeit erhielten:

15 Jahre: V Markus Höffernig
Angelobt und zum Feuerwehrmann befördert wurden:
FM Sebastian Stern und FM Markus Stocklauser

Zum Oberfeuerwehrmann befördert wurde:
OFM Bernd Gurmann

Ehrungen:

HLM Terkl Edelwald - Kraftfahrer und Maschinisten Abzeichen in Gold
HV Hild Hermann - Verdienstmedaille des Landes Kärnten für 40 jährige Feuerwehruzugehörigkeit

Nach den Berichten des Kommandanten und den Beauftragten folgten die Grußworte der Ehrengäste.
Als Abschluss wurden alle zu einem Buffet geladen, welches von den Kameraden gestaltet wurde.

Bericht: Ing. Alfred Becker

EURO-NOTRUF 112

Die Europäische Notrufnummer 112 wurde 1991 geschaffen, um europaweit gratis und unter einer einheitlichen Nummer im Falle einer Notlage Hilfe rufen zu können.

Der Euro-Notruf 112 wird einheitlich in ganz Europa eingeführt und direkt in die nächstgelegene Sicherheitszentrale geleitet.

Die Liste der Mitgliedsländer erweitert sich laufend, Sie finden sie unter www.sos112.info.

In Österreich nimmt die Leitstelle der Polizei den Euro-Notruf entgegen.

Für einen Notfall außerhalb Europas sollte man sich vorher im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (www.bmeia.gv.at) oder bei den Botschaften über landeseigenen Notrufstellen informieren.



Im Inland sollen aber weiterhin die bekannten

Notrufnummern verwendet werden um auf schnellstem Wege die Rettungskräfte zu alarmieren.

Feuerwehr	122	Bergrettung	140
Polizei	133	Wasserrettung	130
Rettung	144	Ärztenotdienst	141

Egal, welche Notrufnummer gewählt wird, der Hilferuf muss immer so präzise wie möglich formuliert werden. Denken Sie dabei an die 4 "W-Fragen":

WER ruft an?

WO ist der Unfallort (Adresse, Kilometerstein etc)?

WAS ist passiert (Verkehrsunfall, Brand etc)?

WIEVIELE Verletzte gibt es?

Langsam und deutlich sprechen! Erst nach Aufforderung die Verbindung unterbrechen, die Einsatzstelle kann bei Bedarf Rückfragen stellen und man sollte sich niemals darauf verlassen, dass bereits andere einen Notruf getätigt haben!

Euro-Notruf 112 im Inland

Eine zusätzliche Sicherheitsfunktion bietet der Euro-Notruf 112 im Inland. Man kann den Euro-Notruf auch ohne Guthaben auf jedem Wertkartenhandy absetzen.

Wenn es bei der Wahl des Euronotrufs keinen Empfang geben sollte und der Notruf nicht verbunden wird, dann Handy aus- und wieder einschalten und anstatt den PIN-Code die Euronotrufnummer 112 eingeben und wählen.

Danach sucht sich das Mobiltelefon automatisch das Netz mit dem besten Empfang und stellt die Verbindung zur nächsten Sicherheitszentrale (Polizei) her.

**Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage:
www.siz.cc/kaernten**